

DEUTSCHE LOGISTIK-KONJUNKTUR BLEIBT WEITERHIN STABIL

Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers bewegt sich auch im Februar 2016 weiterhin im positiven Bereich. Damit bleibt die Logistik-Konjunktur auch in diesem Monat weiter stabil, wenngleich der Indikatorwert des Index leicht gesunken ist. Zurückführen lässt sich dies auf die Geschäftsentwicklung im Verlauf des letzten Monats, welche leicht schlechter ausgefallen ist als im Januar. Als Folge daraus berichten weniger Unternehmen von einer derzeit „guten“ Geschäftslage. Dennoch bietet die aktuelle Geschäftslage noch immer eine stabile Basis für die optimistischen Erwartungen an das zweite Quartal 2016. Demnach rechnet mehr als jedes zweite Unternehmen mit einer günstigeren Geschäftslage. Die Kosten sind im Februar wieder vereinzelt gesunken, dies scheint aber nur temporär zu sein, da eine Vielzahl der Befragten mittelfristig wieder mit Kostensteigerungen rechnet. Gleichzeitig geraten auch die Preise für logistische Leistungen unter Druck. Nicht zuletzt deshalb scheint der Diversifizierungs-Trend in der Logistikbranche weiterhin Bestand zu haben. Die Entwicklungen der Teilbranchen der Logistik fallen auch 2016 wieder positiv aus. Vor allem für die Konsumgüterwirtschaft sehen die Befragten eine positive Entwicklung.

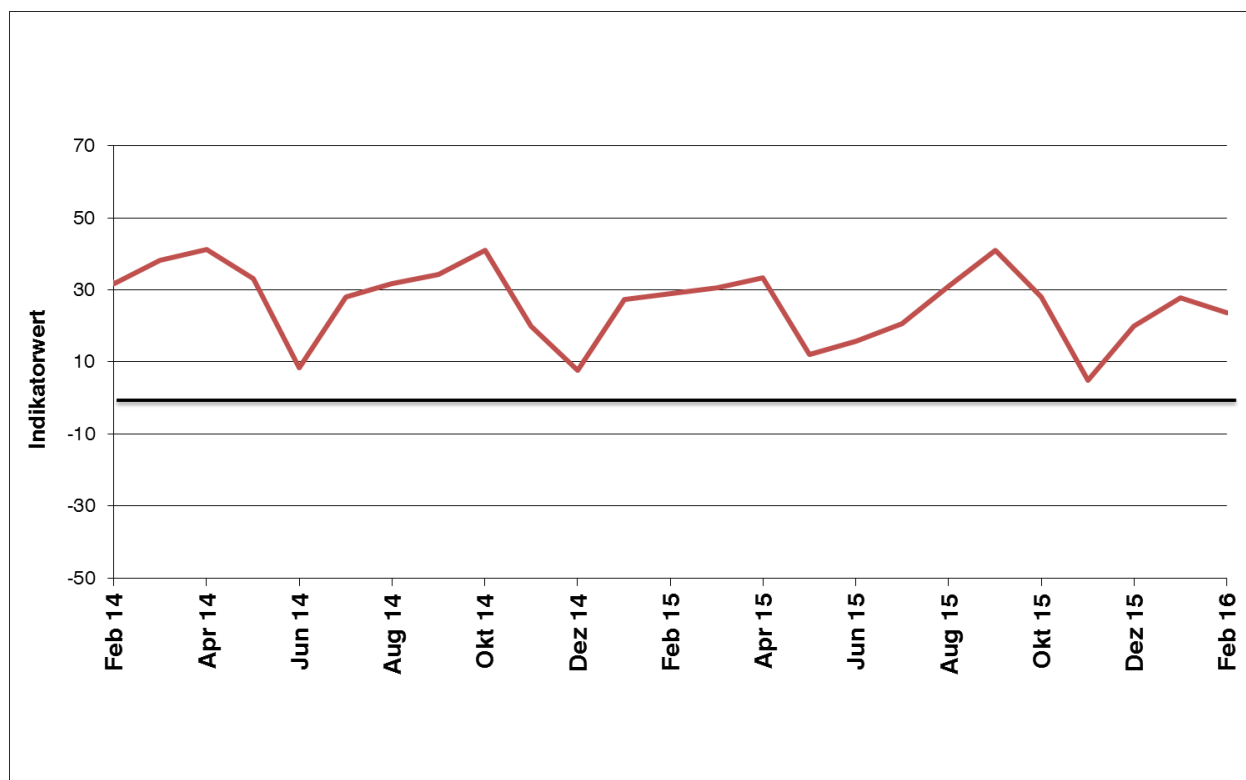


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Logistiker hoffen auf (noch) bessere Geschäftslage

Im Februar 2016 gibt mehr als jedes zweite Transport- und Logistikunternehmen an, mittelfristig auf eine günstigere Geschäftslage zu hoffen. Demgegenüber stehen lediglich 7 % der Befragten, die von einer schlechteren Entwicklung ausgehen. Auf Basis einer derzeit stabilen Geschäftslage gehen die Logistiker damit optimistisch in das zweite Quartal. Schließlich sind es 71 % der Logistiker, die von einer „normalen“ derzeitigen (saisonalen) Geschäfts Lage sprechen – jeweils 14 % berichten von einer „schlechten“ bzw. „guten“ Geschäftslage. Auch die aktuelle Geschäftsentwicklung ist als stabil einzustufen. Demnach berichten leicht mehr Unternehmen von einer verbesserten Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats: +7 %-Punkte. Bei der Mehrheit von 64 % hat es keine Veränderungen gegeben.

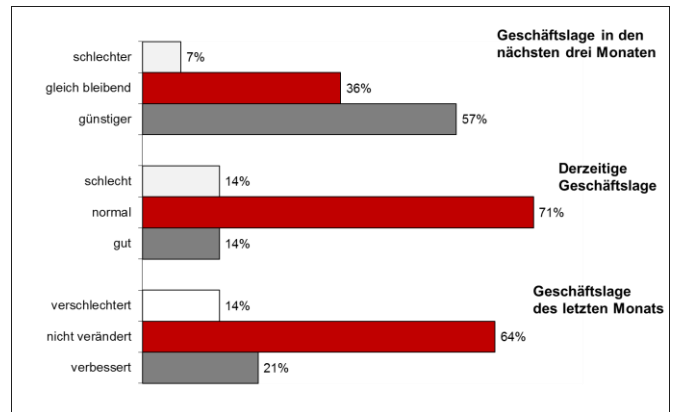


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten wieder vereinzelt gesunken

Die meisten (78 %) befragten Transport- und Logistikunternehmen berichten im Februar 2016 von gleich gebliebenen Kosten im Verlauf des letzten Monats (Januar: 72 %). Auffällig ist, dass keiner der befragten Logistiker von gestiegenen Kosten berichtet – im Januar 2016 lag der Wert noch bei 17 %. Interessanterweise berichten sogar 21 % der befragten Unternehmen von gesunkenen Kosten. Die Vorausschau auf die kommenden drei Monate lässt jedoch den Schluss zu, dass dies nur eine temporäre Beruhigung ist. Fast 30 % der Logistiker rechnen in diesem Zeitraum mit Kostensteigerungen, während nur 7 % der Befragten von weiter sinkenden Kosten ausgehen.

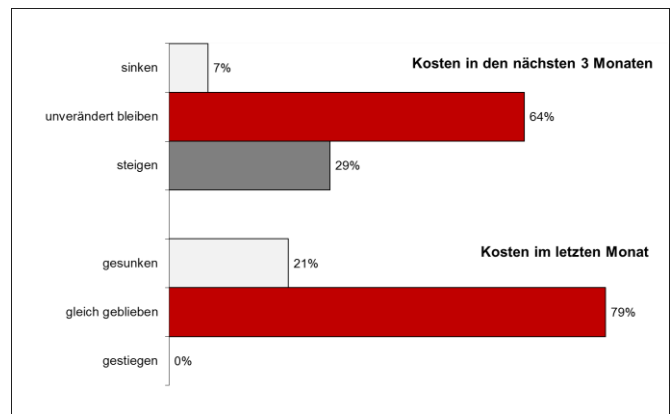


Abbildung 3:
Kosten

Negative Preisentwicklung

Im Februar 2016 geben 21 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, Preise angehoben zu haben. Gleichzeitig sind es jedoch mehr als ein Drittel der Befragten, die Preissenkungen in Kauf nehmen mussten. Damit ergibt sich eine negative Preisentwicklung, ohne dass mittelfristig Preisanpassungen auf breiter Front erwartet werden. Die Mehrzahl der befragten Logistiker geht von unverändert bleibenden Preisen aus. Weitere 7 % rechnen mit sinkenden Preisen. Immerhin bleiben es deutlich mehr als ein Viertel der Befragten, die hoffen, ihre Preise erhöhen zu können. Insgesamt scheint der Optimismus an der Preisfront deutlich gebremst worden zu sein.

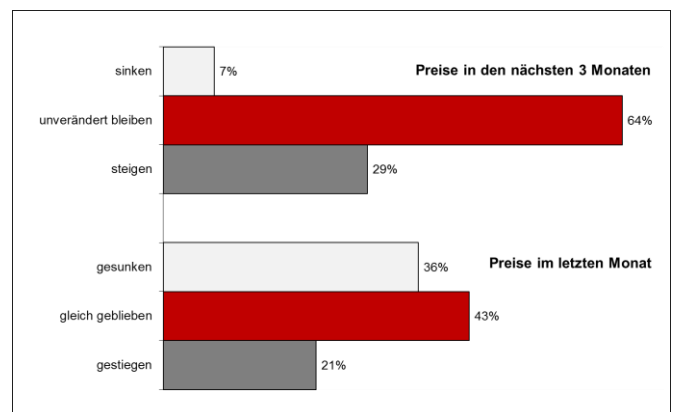


Abbildung 4:
Preise

Transportumsatz erstmals gesunken

Im Frühjahr 2016 berichten im Saldo mehr Transport- und Logistikunternehmen von einem rückläufigen (31 %) als von einem erhöhtem (23 %) Transportumsatz. Damit ist der seit 2009 anhaltende positive Trend erstmals gebrochen. Auch deshalb dürften fast ein Drittel der Logistiker den saisonalen Umsatz als „schlecht“ beurteilen. Die Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen stufen den saisonalen Transportumsatz dagegen immer noch als „normal“ ein. Insgesamt dürfte sich der Transportumsatz damit noch immer auf hohem Niveau befinden. Auch scheint der leichte Einbruch nur temporär zu sein. Während 62 % von keinen Veränderungen ausgehen, rechnen 38 % der Logistiker mit Steigerungen beim Transportumsatz. Keiner der Logistiker glaubt an eine Verringerung. Diese Einschätzung geht mit der erwarteten Geschäftsentwicklung einher.

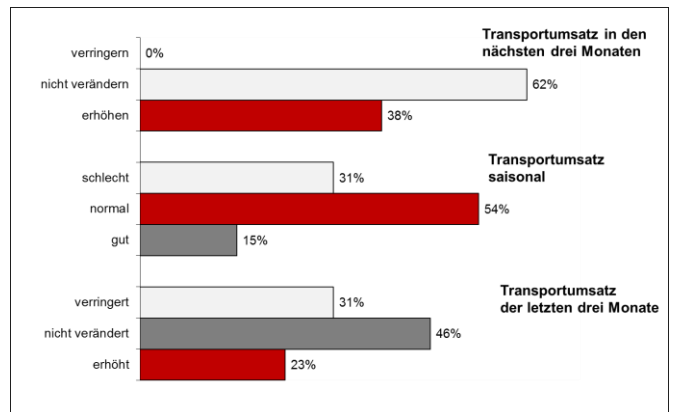


Abbildung 5:
Transportumsatz

Leistungsvielfalt ungebrochen

Wie schon in der vorangegangenen Befragung scheint der Trend zur Diversifikation in der Logistikbranche ungebrochen zu sein. Folglich geben noch immer über 70 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, ihre Leistungsvielfalt im letzten Jahr (2015) erhöht zu haben. Demgegenüber stehen 21 %, deren Leistungsvielfalt gleich geblieben ist. Bei keinem der Befragten fand eine Konzentration auf das Kerngeschäft bzw. Verringerung der Vielfalt statt. Für die Zukunft scheint dieser Trend auch weiter Bestand zu haben, sodass 79 % der Logistiker weiter auf Diversifikation setzen. Ausschlaggebend dafür dürfte die Preisentwicklung sein, welche auch im Frühjahr 2016 den Erwartungen hinterherhängt.

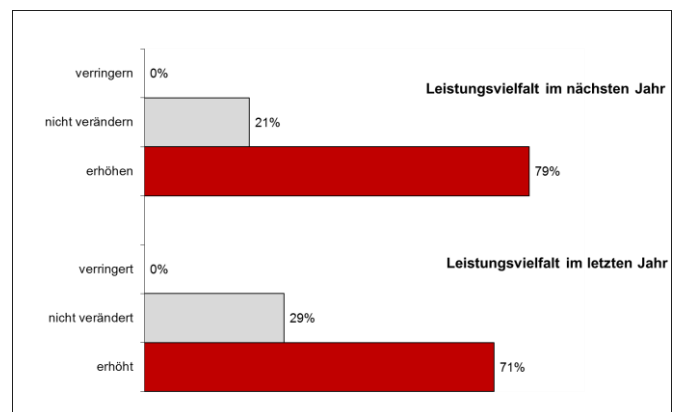


Abbildung 6:
Leistungsvielfalt

Logistikmarkt Indien wichtig aber unattraktiv

Für die deutliche Mehrheit von 80 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen kommt dem indischen Logistikmarkt eine wachsende Bedeutung zu – jeweils 10 % sehen eine nachlassende oder gleichbleibende Bedeutung. Ausschlaggebend für diese Einschätzung dürften wachsende Branchen wie IT, Bau, Maschinenbau und Nahrungsmittel sein. Auch erfährt der E-Commerce-Markt in Indien ein rasantes Wachstum. Dennoch scheint der Logistikmarkt Indien u.a. aufgrund mangelnder Infrastruktur, hoher Bürokratie und niedrigem Ausbildungsniveau für deutsche Logistiker wenig attraktiv zu sein. Demnach geben 85 % der Logistiker an, nicht aktiv in Indien tätig zu sein.

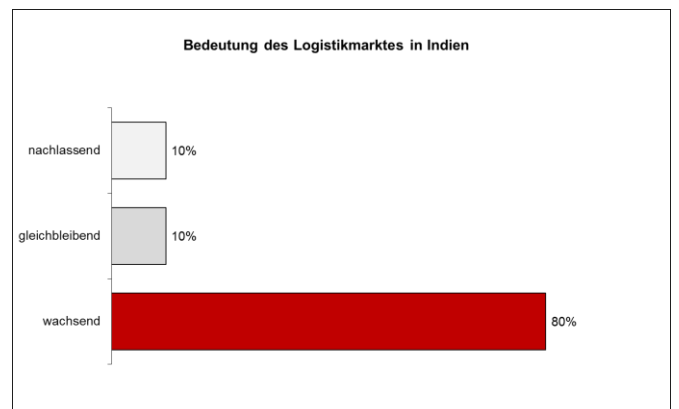


Abbildung 7:
Logistikmarkt Indien

Umsatzrenditen verbessert

Trotz des Preisverfalls und der allgemeinen Unsicherheit bzw. Krisen konnten sich die Umsatzrenditen im vergangenen Jahr auf einem ähnlichen Niveau halten wie 2014. Dies dürfte nicht zuletzt an der positiven Geschäfts-, Kapazitätsauslastungs- und Transportumsatzentwicklung liegen. Diese münden in einem guten Logistikjahr 2015 mit stabiler Logistik-Konjunktur. Während 2014 36 % der Logistiker von Umsatzrenditen zwischen zwei und vier Prozent berichteten, liegt der Wert für 2015 bei 31 %. Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen mit einer Rendite zwischen vier und acht Prozent von 29 % in 2014 auf 31 % in 2015 gestiegen. Anders als im Vorjahr erzielte jedoch keiner der befragten Logistiker eine Umsatzrendite von über 10 %. Mit einer noch immer stabilen Geschäftsentwicklung scheinen auch die Erwartungen an das Jahr 2016 optimistisch zu sein. So sind es 38 % der Logistiker, die auf Renditen zwischen vier und acht Prozent hoffen – 8 % rechnen mit Renditen zwischen acht und zehn Prozent.

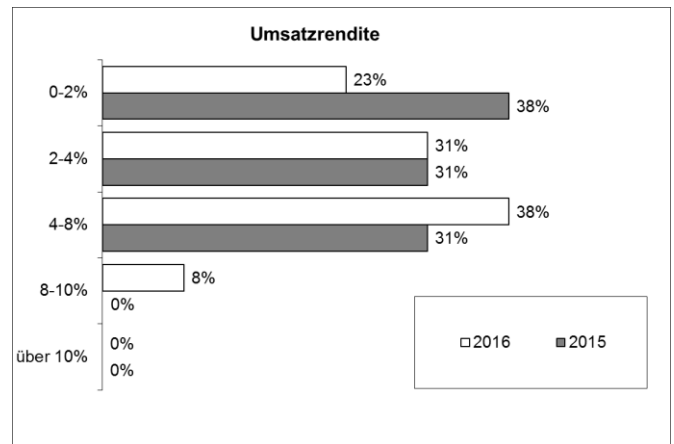


Abbildung 8:
Umsatzrendite

Entwicklung in logistischen Teilbereichen

Auch 2016 haben die Befragten eine sehr differenzierte Sicht auf die Entwicklung der verschiedenen Teilbranchen der Logistik. Wie im Vorjahr stuft mehr als die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Konsumgüterwirtschaft (58 %) als „positiv“ ein, sodass dieser Bereich in diesem Jahr den ersten Platz im Ranking einnimmt. Jeweils mit 50 % folgen die Teilbereiche Maschinenbau und Bauindustrie. Auf dem letzten Platz liegt wie schon im Vorjahr der Teilbereich Stahl, welcher von keinem der befragten Logistiker als „positiv“ eingestuft wird.

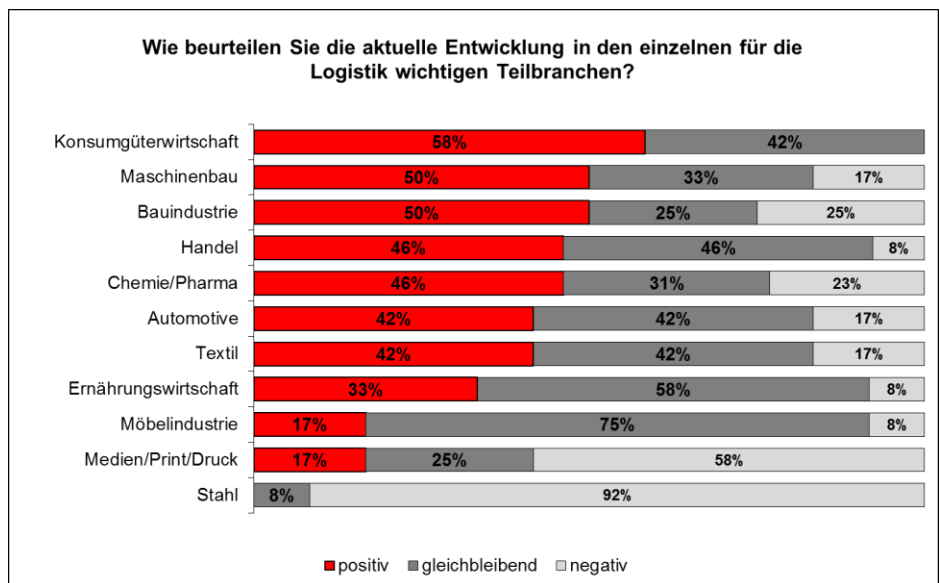


Abbildung 9:
Teilbereiche

Insgesamt wird der Großteil der Teilbereiche von den Transport- und Logistikunternehmen positiv eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr scheint die Entwicklung in den einzelnen Bereichen jedoch leicht an Dynamik verloren zu haben. Demnach fällt die Einschätzung 2016 leicht schlechter aus als 2015. Insgesamt zeigt sich auch in diesem Jahr wieder, wie abhängig die Logistik von ihren Auftrag gebenden Branchen ist.

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de